



Von unschätzbarem Wert für die Gesellschaft: Männer und Frauen der freiwilligen Feuerwehr bei einem Einsatz gegen das Feuer.

FOTO: PIXABAY

VON MARIA KARGL UND
FRITZ LIETSCH

Flammen züngeln aus den Fenstern, die ganze Straße ist voll von dickem, schwarzem Qualm. Den Männern und Frauen der freiwilligen Feuerwehr schlägt Hitze entgegen, als sie sich dem Feuer nähern. Das Atmen fällt schwer unter der dicken Schicht aus Schutzkleidung. Die schweren Stiefel machen jeden Schritt zu einer Herausforderung.

Mit geballten Kräften bekommen sie den Brand schließlich nach stundenlanger Schwerstarbeit unter Kontrolle. Kein einfacher Job, schon gar nicht, wenn er nebenbei läuft – neben dem Beruf, der Familie, den Freunden, dem Alltag – meistens in der Freizeit und unbezahlt.

Doch die Arbeit der Feuerwehr ist unbeschreiblich wichtig für die Gesellschaft und unser Zusammenleben! Wenn es weit und breit keine Berufsfeuerwehr gibt, wer soll im Notfall ausrücken, außer den freiwilligen Florianijüngern?

Deutschland ist ein Land des ehrenamtlichen Engagements: Wenn es brennt, rückt zum Glück die freiwillige Feuerwehr aus. Steht das nächste Pfarrfest an, wird ein Kuchen fürs Buffet gebacken. Braucht die F-Jugend des Fußballvereins einen neuen Trainer, findet sich mit Sicherheit jemand. Die Bereitschaft der Deutschen, sich ehrenamtlich für eine gelingende Gesellschaft einzusetzen, ist in den letzten Jahren stetig gestiegen.

Engagement färbt das Leben bunt

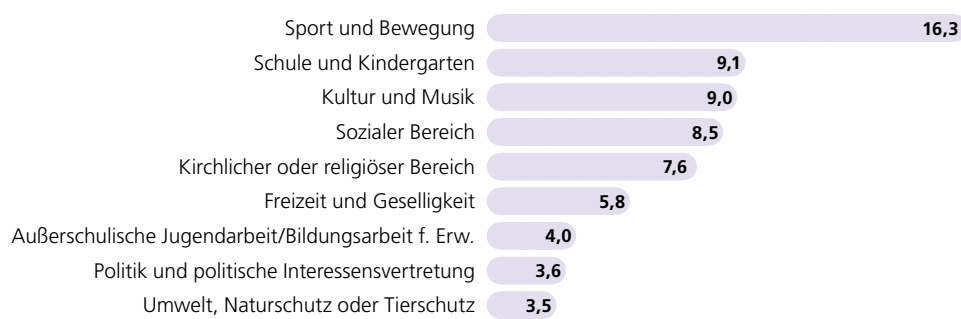
In die Nachhaltigkeit muss Leben kommen! Ohne gesellschaftliches Engagement wird es im Bereich des nachhaltigen Handelns kaum wirkliche, dringend notwendige Fortschritte geben. Deshalb sind alle Menschen und ihre praktische Lebenserfahrung gefragt!

2014 investierten 31 Millionen Deutsche je rund zwei Stunden ihrer Freizeit pro Woche in freiwillige Arbeit. Das ergab die Untersuchung des letzten „Deutschen Freiwilligen Survey 2014“ des Deutschen Zentrums für Altersfragen.

Besonders aktiv sind die Bundesbürger danach in den Bereichen Sport und Bewegung. Aber auch in der Schule, auf dem Gebiet Kultur und Musik oder im sozialen und religiösen Bereich engagieren sich besonders viele deutsche Bundesbürger.

31 Millionen Deutsche engagieren sich ehrenamtlich. Die Grafik zeigt die Verteilung auf die Bereiche aus dem Jahr 2014.

Anteil der Engagierten in gesellschaftlichen Bereichen



GRAFIK OVB/QUELLE FWAS 2019, BUNDESMINISTERIUM FÜR FAMILIE, SENIOREN, RAUEN UND JUGEND

Aktiv im Chiemgau

Lokale Initiativen arbeiten gemeinsam an einer enkeltauglichen Zukunft

Wir alle üben verschiedene Funktionen in unserem täglichen Leben aus. Überall können wir den Wandel bewirken.

Doch alleine zu handeln ist oft schwierig, es fehlt an Inspiration, Netzwerken und Informationen.

Zum Mitmachen animieren

Planet Heimat stellt zusammen mit „forum Nachhaltig Wirtschaften“ Initiativen, Organisationen und Verbände vor, die heute schon an einer sozialen und

ökologischen Zukunft für das heimliche Voralpenland arbeiten und zum Mitmachen animieren.

Lokale Aktionen

Die Bürgerinitiative „Zukunft Samerberg“ zum Beispiel lädt regelmäßig zu ihrer Vortragsreihe ein. Verschiedene Referenten geben Informationen zum Thema Klimawandel, Artenschutz und Zukunft der Mobilität und der Landwirtschaft.

Ebenfalls auf Weiterbildung setzt die „Lokale Aktionsgruppe Mangfalltal, Innental“ (LAG) gemeinsam mit

dem Kreisverband „Gartenbau und Landschaftspflege e.V. Rosenheim“ in Am-

Ist doch Ehrensache!

Sie wollen sich ehrenamtlich engagieren? Oder Sie suchen jemanden, der freiwillig Aufgaben übernimmt? Der Verein Ehrensache, die Freiwilligenagentur im Landkreis Mühldorf e.V., bringt Sie zusammen und hilft Ihnen beim Start ins Ehrenamt.

Der Verein möchte mit seiner Arbeit als zentraler Service- und Ansprechpartner Menschen mit Rat und Tat ermutigen, sich für ihre MitbürgerInnen einzusetzen.

www.ehrensache-mue.de



nehmen, müssen unterstützt werden. Netzwerke müssen aufgebaut und gepflegt werden. Denn Nachhaltigkeit braucht Aktivierung, Austausch und Lebensbezug.

Menschen orientieren sich in ihrem Verhalten an ihrem Umfeld. Gesellschaftliches Engagement, ganz gleich ob im Verein oder als Einzelkämpfer, kann eine Kettenreaktion auslösen, die letztendlich Berge versetzt – wie eine junge Schwedin mit einem einfachen Pappschild vor dem Stockholmer Parlament eindrucksvoll bewiesen hat.

Einzelaktion inspiriert Tausende Menschen

Was als einsamer Klima-Schul-Streik einer einzigen Schülerin begann, bringt heute Tausende auf die Straßen dieser Welt. Es beeinflusst Meinungen und Taten von Politikern, großen Konzern-Bossen und der gesamten Weltbevölkerung.

Doch dafür müssen Initiativen gefördert werden. Diejenigen, die sich engagieren und Verantwortung übernehmen, müssen unterstützt werden. Netzwerke müssen aufgebaut und gepflegt werden. Denn Nachhaltigkeit braucht Aktivierung, Austausch und Lebensbezug.

wenden Gärten und Naturlehrpfade mit interaktiven Informationstools ausgestattet.

Die „Zivilcourage Rosenheim“ aus Halfing engagiert sich gegen Gentechnik und die „Energiezukunft Rosenheim“ (EZRO) treibt die Energiewende in der Gegend voran. Bund Naturschutz, das „Rosenheimer Forum für Städtebau und Umweltfragen“, die „Critical Mass Rosenheim“ oder auch die „Fridays for Future“-Gruppe engagieren sich mit Rat und Tat für die Gesellschaft.

Handeln statt reden

Nachhaltigkeitsforum Chiemgau

Über Nachhaltigkeit nicht nur reden und philosophieren, sondern sie auch in Projekten anzuwenden und zu leben ist die Devise des Nachhaltigkeitsforums Chiemgau. Seit den beiden Kongressen im Herbst 2018 in Prien und Söllhuben versammeln sich Chiemgauer Akteure regelmäßig zum monatlichen Nachhaltigkeitsstammtisch.

Das von der Schweisfurth Stiftung mit ins Leben gerufene Forum fördert und begleitet mit Rat, Tat sowie aktiver Synergie- und Netzwerkarbeit Menschen, Gruppen und Firmen mit enkeltauglichen und zukunftssträchtigen Projekten und Ideen. Das Motto „alleine geht es – aber gemeinsam geht's besser“ ist die Headline des Forums.

Aktueller Schwerpunkt ist dabei der Sektor naturkonforme Ernährung, Landwirtschaft und Gartenbau mit allen Facetten der strategischen und wirtschaftlichen Planung über Anbau, Lagerung, Konservierung und gegebenenfalls auch Vermarktung zeitgemäßer Produkte.

Auch Projekte mit dem Hintergrund weiterer Dienstleistungen, Philosophien und Modelle nachhaltiger Lebensweisen, zum Beispiel Mehrgenerations-Wohnmodelle, neue Mobilitätskonzepte, community-basiertes Wirtschaften in geschlossenen Nutzerkreisen und anderes mehr fließen in die synergetische Netzwerkarbeit des Forums ein.

Im Herbst 2020 ist im „Bildungswerk Rosenheim“ der zweiten Nachhaltigkeitskongress des Forums geplant. Nähere Informationen und Workshops für Besucher, Mitakteure und Referenten unter www.nachhaltigkeitsforum-chiemgau.de/veranstaltungen.



Das Nachhaltigkeitsforum vernetzt Menschen, Natur und Mitwelt.

FOTO PIXABAY

Mehr Anerkennung

Preis für gesellschaftliches Engagement



Für den Kampf gegen die Plastikflut wurde das „Clean River Project“ ausgezeichnet.

FOTO CLEAN RIVER PROJECT E.V.

Die Anerkennungskultur in Deutschland zu stärken und mehr Menschen für freiwilliges Engagement zu begeistern, ist das Ziel des „Deutschen Engagementpreises“, vergeben vom „Bündnis für Gemeinnützigkeit“. Gewürdigt werden engagierte Menschen, Initiativen, Unternehmen und öffentliche Verwaltungen. Der Verein „Clean River Project e.V.“, der sich bundesweit mit aktivem Aufräumen und Fotokunst für saubere Flüsse und Meere einsetzt, hat letztes Jahr in der Kategorie „Leben bewahren“ gewonnen. Wer Ausrichter eines Preises für gesellschaftliches Engagement ist, kann seine Preisträgerinnen und Preisträger für den Deutschen Engagementpreis 2020 nominieren.

Mehr über Teilnahmebedingungen und Auswahlverfahren unter www.deutscher-engagementpreis.de.

VORSCHAU ZUM MONATSTHEMA NACHHALTIGKEIT:

5.11. Nachhaltigkeit.

Was ist das? Warum betrifft es uns alle?

9.11. Speziell für unsere jungen Leser.

Es geht um unsere Zukunft

12.11. Herausforderungen global und regional.

Planet Heimat stellt sie vor

19.11. Spaß statt Schuldgefühl.

Was kann ich in meinem privaten Umfeld tun?

26.11. Die Wirtschaft ist am Zug.

Nachhaltigkeit ist ein Gewinn für alle

Heute **Gesellschaftliches Engagement.**

Was passiert bereits in der Region?

www.ovb-online.de/planetheimat